TLZ – 08.09.2015

In ein paar Tagen können Alma (links) und Smilla bereits die Kresse naschen, die sie zum Familientag am Samstag im Deutschen Gartenbaumuseum in kleinen Kästchen ausgesät haben. An verschiedenen Stationen in der Cyriaksburg drehte sich alles um Blumen und Gemüse und vieles um die Wicke. Gesichter und Muster aus Sämereien vom Rettich und der Kresse kamen bei den Kindern sehr gut an. Foto: Lydia Werner

Bald gibt's Kresse

Familientag im Gartenbaumuseum war Premiere für die Blumenrallye durch das Haus

VON LYDIA WERNER

HOCHHEIM. Rettiche haben nicht nur größere und rundere Samenkörner als Gartenkresse, sondern unterscheiden sich auch in den Farben der Keimlinge. Sie haben lilafarbene Keimblätter, was sich gut neben der grün aufgehenden und leicht scharf schmeckenden Kresse macht. Pflanzengesichter, Muster oder einfach ein buntes Tohuwabohu streuten die Kinder zum Familientag am Samstag im Deutschen Gartenbaumuseum in der Cyriaksburg auf die vorbereiteten Kästchen.

Mit der Sprühflasche wurde das Ganze gut durchfeuchtet und war bereit für den Weg nach Hause. In drei, vier Tagen dürften sich die geernteten Kräutlein an so manchem Abendbrottisch auf Butterbemmen oder im Quark wiederfinden.

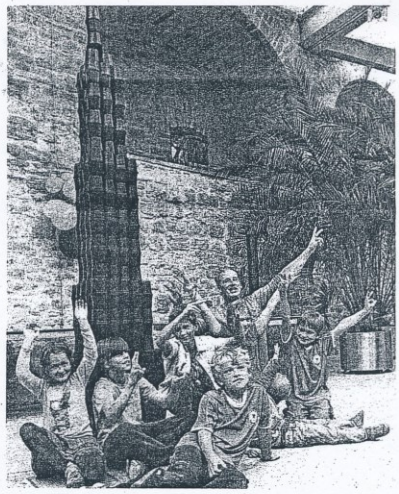
Doch eigentlich drehte sich alles um die Wicke. „Wir suchen jedes Jahr eine andere Pflanze aus, die wir in den Mittelpunkt stellen und um die sich das Programm rankt", sagt Annette Kummer vom Gartenbaumuseum. Zwar blüht im September keine Wicke mehr, doch bei der Dekoration wusste man sich zu helfen. Außerdem las Susanne Peschel von der Theaterfirma Erfurt als Blumenfee liest das Blumenmärchen „Die Wicke" der lettischen Autorin Anna Sakse. „Wir fanden es gar nicht so einfach, ein Märchen zu finden, das auch ganz kleine Kinder nicht erschreckt und durchweg positiv bleibt", verriet Annette Kummer. „Die Wicke" erfüllte die Kriterien mühelos.

Insgesamt sechs Stationen waren aufgebaut und mit dem gefundenen Lösungswort aus der Pflanzenrallye durfte man sich beispielsweise in luftige Höhe aufschwingen.

Eine Pflanzenrallye gehört zwar schon länger zum Repertoire der Familientage. In diesem Jahr aber gab es eine Premiere: Die Rallye vom Wochenende hat bleibenden Charakter. Entwickelt wurde sie von Nora Härkälä, deren freiwilliges ökologisches Jahr gerade im Gartenbaumuseum zu Ende gegangen ist. Den Einsatz am Samstag im Museum ließ sie sich nicht nehmen.

Große Aufregung herrschte im Kanonenhof, als die knapp vier Meter hohe Blumentopfpyramide von Familie Bunkert und Schowalter ins Wanken geriet.

Insgesamt 475 Besucher zählte das Gartenbaumuseum an diesem Tag.



Gemeinschaftswerk: Knapp vier Meter hoch ist die Topfpyramide von Familie Bunkert mit Papa Tobias und den Kindern Marc, Alanis, Talea und Jaron sowie Familie Schowalter mit den Kindern Scott, Phil und Louis. Im Kanonenhof der Cyriaksburg nahmen sie die sportliche Herausforderung zum Familientag an. Foto: Gartenbaumuseum